Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

**Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

dorf, Wasserburg, Ötting, Obernberg) von Prof. M. Heuwieser-Passau und die Lichtbildervorträge (Zürn, Altdorfer, Stethaimer, Rottmayr) des leider allzufrüh verstorbenen Sektionsrates Dr. R. Guby. Auch die Vorträge der Professoren Dr. Karlinger und Schweighardt-München über die Innstadtbauweise fanden ebenso begeisterte Hörer wie die vorgeschichtlichen Vorträge Prof. Kyrles. Den Heimattagungen wurden auch des öfteren Festlichkeiten, so großangelegte Stadtbeleuchtungen und Trachtenaufzüge, angeschlossen. — Besonderes Aufsehen erregte die Trachtenschau bei der Innsbrucker Heimattagung 1923. Auch bei den festlichen Eröffnungsabenden bot sich fast immer Gelegenheit, heimische Volkslieder zu hören oder heimische Tänze vorgeführt zu sehen. Waren diese Festlichkeiten oft auf den weitesten Kreis der Zuhörer zugeschnitten, so boten enger begrenzte Aussprachen der führenden Forscher des Gaues diesen Gelegenheit (wie etwa in Schwaz), mit Fachleuten gleicher oder enge verwandter Gebiete einen fruchtbaren Meinungsaustausch zu pflegen. Im Anschlusse an die Heimattagungen wurde im Jahre 1925 das Institut für ostbairische Heimatforschung in Passau geschaffen und dessen Leitung von Prof. Heuwieser übernommen. An das Institut wurde eine Heimatbücherei, sowie eine Lichtbildstelle angeschlossen, von der gleichen Stelle wurde auch ein Verlag heimatkundlicher Werke übernommen, der eine Reihe für den Heimatforscher wichtiger Werke herausbrachte. Der Plan alljährlich einführende Kurse für Anfänger in der Heimatforschung abzuhalten, scheiterte leider an finanziellen Schwierigkeiten. So mußten die Heimattagungen doch immer wieder bestrebt sein, einführende Vorträge erster Fachleute in verschiedene Forschungsmethoden zu bringen.

Für die örtlichen Heimatvereine brachten die Heimattagungen gar manche Anregung. So lernten die Vereinsvorstände auf den Tagungen Professoren und Forscher kennen, die sie dann während der folgenden Wintermonate zu Heimatabenden einluden. In dieser Hinsicht hat z. B. der Heimatverein in Eggenfelden sein Vortragsprogramm zu einer staunenswerten Reichhaltigkeit gebracht.

Jede Tagung bot Gelegenheit das Ortsmuseum